



IfEB BaumwollspinnererRie^a

verwirklicht:

(Mehr Frauen in leitende Stellungen

Untere Genossen der Betriebsparteiorganisation in der VEB Baumwollspinnerei Riesa erreichten durch ihre ständige Aufklärungsarbeit im Betriebe, daß sich immer mehr Frauen an dem innerbetrieblichen Wettbewerb beteiligten. Die dadurch erreichte Produktionssteigerung und die Qualitätsverbesserungen bewiesen, daß sich bei den Frauen eine völlig neue Einstellung zu ihrer Arbeit entwickelt hatte. Zahlreiche Aktivistinnen und Bestarbeiterinnen gingen aus ihren Reihen hervor. Bei der Einführung des Leistungslohnes halfen sie mit ihren reichen Arbeitserfahrungen bei der Erstellung von technisch begründeten Arbeitsnormen. Die Betriebsgewerkschaftsleitung veranlaßte die Betriebsleitung, diese Aktivistinnen und Bestarbeiterinnen auf verantwortungsvollere Stellen zu setzen, um endlich den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften im Betrieb zu beseitigen. Dieses Aufrücken der Frauen in leitende Stellungen, die bisher hauptsächlich von Männern eingenommen wurden, ist ein großer Ansporn für alle anderen Betriebsarbeiterinnen.

1 Die ehemalige Umsiedlerin und Bestarbeiterin Vera Losert arbeitet seit 1948 als Fleyerin, jetzt ist sie eine gewissenhafte Wettbewerbsbearbeiterin. 2 Die Aktivistin Ilse Rieger war Initiatorin der 1000er-Spindelbedienungsbelegung. Als Lehrspinnerin sieht sie ihre Aufgabe darin, die Lehrlinge zu qualifizierten Facharbeiterinnen heranzubilden. 3 Ruth Stapler war bisher Kromplerin. Als Bestarbeiterin wurde sie durch die BGL auf die Meisterfachschule nach Mittweida geschickt. Heute ist sie die erste weibliche Meisterin im Betrieb. 4 Die Aktivistin Emmi Müller ist heute Arbeitsinstrukturin und überwacht mit großer Sorgfalt die Ausbildung der Lehrlinge. 5 Die Spinnerin und Aktivistin Marianne Herr nutzt ihre großen Arbeitserfahrungen bei ihrer neuen Stellung als TAN-Sachbearbeiterin. Ein weiterer und dankbarer Aufgabenkreis unserer Genossen der Betriebsparteiorganisation ist es, diesen so fortschrittlich arbeitenden Frauen nun auch bei ihrer gesellschaftlichen Entwicklung zu helfen und bei der Schaffung der dafür notwendigen Voraussetzungen im Betrieb entscheidend mitzuwirken.

